

Spielzeuge drehen sich um sich selbst

Volkskundliche Sammlung im Hof Helse: Tischkarussell und Spieldose zu sehen

VON BETTINA WIENECKE

VELLMAR. „Hier dreht sich alles um sich selbst.“ Karl-Heinz Gauler, der Leiter der volkskundlichen Sammlung im Hof Helse in Obervellmar, macht bei seiner Führung auf altes Spielzeug aufmerksam.

HNA-SERIE

Schätze im Museum

Das kleine Spielzeug-Karussell dort verfügt über ein Stoffdach und Figuren aus Holz. Karusselle haben eine alte Tradition. Bereits im byzantinischen Reich waren sie 1620 in Form eines liegenden Wagenrades im Einsatz. Im Mittelalter trainierten Ritter mit Vorläufern von Karussellen. Sie saßen darauf und versuchten, um das Gerät herum angeordnete Ringe mit einer Lanze in der rechten Hand zu treffen. Daher drehten sich die Karusselle gegen den Uhrzeigersinn, was sie auch heute noch meist tun. Der Begriff Ringelreihen entstand im 18. Jahrhundert, als an Höfen Geschicklichkeitsübungen mit Lanzen und Ringen zu Pferde veranstaltet wurden.

Bei der bunten Spieldose im Heimatmuseum mit dem klei-

nen Angler geht es ebenfalls um Drehbewegung. Aus der Weißblechdose ertönt Musik, wenn die Kurbel ständig betätigt wird. Ab 1890 gab es eine industrielle Fertigung von Weißblechspielzeug. Neben mechanischen Figuren und Spieldosen wurden auch Eisenbahnen, Flugzeuge, Autos, Zeppeline, Schiffe, Roboter und Karusselle hergestellt.

Die **volkskundliche Sammlung des Geschichtskreises Vellmar im Hof Helse**, Alte Hauptstraße 22, in Obervellmar, ist jeden zweiten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr sowie nach Absprache geöffnet.

Kontakt: Karl-Heinz Gauler, 0561/82 39 85.



Aus Weißblech: Beim Kurbeln ertönt Musik aus der Dose.



Hingucker: Bemalte Pferde, Wagen und ein Stoffdach mit einer Rüschenkante zieren das kleine Karussell.

Fotos: Wienecke